

An den Frühling.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 1074*)

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

August 1815.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Will - kom - men, schö - ner Jüng - ling! Du_ Won - ne der Na - tur! Mit
Denkst auch noch an_ mein Mäd - chen? Ei, Lie - ber, den - ke_ doch! Dort
Will - kom - men, schö - ner Jüng - ling! Du_ Won - ne der Na - tur! Mit

dei - nem Blu - men - körb - chen will - kom - men auf der Flur, will - kom - men auf der
lieb - te mich das Mäd - chen, und's Mäd - chen liebt mich noch, und's Mäd - chen liebt mich
dei - nem Blu - men - körb - chen will - kom - men auf der Flur, will - kom - men auf der

*) Vergl. Nº 136. (Band 3.)

Flur! Ei! ei! Da bist ja wie - der! Und bist so lieb und schön! — Und
 noch! Für's Mäd - chen man - ches Blüm - chen er - bat ich mir von dir — ich
 Flur! Ei! ei! Da bist ja wie - der! Und bist so lieb und schön! — Und

freun wir uns so herz - lich, ent - ge - gen dir_ zu gehn, — ent - ge - gen dir_ zu
 komm' und bit - te wie - der, und du? Du giebst es mir, — und du? Du giebst es
 freun wir uns so herz - lich, ent - ge - gen dir_ zu gehn, — ent - ge - gen dir_ zu

gehn.
 mir.
 gehn.